

zum 50sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 12. December 1818.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nachdem am 2ten März d. J. 100 Nummern Hallescher Stadt-Obligationen mit einem Geldbetrage von 10,000 Thlr. mittelst öffentlicher Verloosung gezogen waren, haben wir wiederholtentlich die Inhaber der gezogenen Nummern öffentlich aufgefordert, die betreffenden Obligationen gegen Empfangnahme des baaren Geldbetrags an die Schuldentilgungs-Kasse abzuliefern. Dessen ungeachtet aber sind dennoch die letzten dieser Obligationen erst ganz neuerlich abgegeben worden, und dies hat es bisher unmöglich gemacht, die in dem Verloosungs-Termin am 2ten März o. herausgekommenen Obligationen, wie sonst längst schon geschehen seyn würde, durch Verbrennen öffentlich zu vernichten. Jetzt soll nun aber diese Verbrennung am 24sten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr auf dem Hofe des Rathhauses geschehen, und wird dies dem Publikum hierdurch angezeigt.

Zugleich aber machen wir auch den städtischen Gläubigern hierdurch bekannt, daß auf den 30sten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr auf dem Saale des Rathstellers abermals 100 Nummern Hallescher Stadtobligationen mittelst öffentlicher Verloosung gezogen, und dadurch wiederum eine Summe von 10,000 Thlr. abgetragen werden soll.

Wir setzen jedoch im voraus fest, daß die in dem eben angezeigten neuen Verloosungs-Termin herauskommenden Obligationen ohnfeslbar im Laufe des Monats Januar k. J. an die Schuldentilgungs-Kasse gegen baare Realisirung abgegeben werden müssen, oder entgegengesetzten Falls erst im Januar 1820 zahlbar sind, auch für das Jahr 1819 davon keine Zinsen gezahlt und gefordert werden können.

Uebrigens sind die mit dem 1sten Januar 1819 fälligen Zinsen der Stadt-Obligationen vom 2ten Januar 1819 an bis Ende des besagten Monats gegen Abgabe der Zins-Coupons von dem Rentanten des Schuldenlosgungs-Fonds, Herrn Schiff, in Empfang zu nehmen.
Halle, den 2. December 1818.

Der Ausschuss zur Beforgung des Halle'schen
Stadtschuldenwesens.

Streiber. D. Scheuffelhuth. Lehmann.
Holzhausen. Lafontaine. Hellfeld.
Dürking. Wucherer.

Unterszeichnete empfehlen sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit neuen angekommenen Waaren, nämlich: feine englische, französische und Schweizer Kattune nach dem neuesten Geschmack, Merinos und Bombassin in allen Farben und Güte, feine Westenzeuge nach dem neuesten Geschmack, Umschlagetücher in allen Sorten, worunter sich eine Sorte befindet $\frac{1}{2}$ groß à 2 Elr. und eine Sorte $\frac{3}{4}$ à 16 Gr., Sammt in allen Farben, wie auch Sammt, Manchester, seidene Waaren, gestickte Kantentkleider, wie auch bunt gewirkte und gedruckte, Kalmuck's, Wollcords in allen Farben, worunter sich eine Sorte Wollcord zu 18 Gr. befindet, verschiedene Leinwand, Singhams, weiße Waaren, gestickte Besatzungen zu Kleidern, $\frac{3}{4}$ breite wattirte Piqué, wie auch ganz feine Piqué-Decken, und noch mehrere Waaren zu sehr billigen Preisen. Wir bitten daher um geneigten Zuspruch. Von unsern möglichst billigen Preisen werden sich diejenigen überzeugen, die uns beehren werden. Unser Gewölbe ist an der Kleinschmieden- und Steinstraßen-Ecke.

Halle, den 8. December 1818.

Löwenthal und Marcusi.

Eilt vollständige Jahrgänge der Jugendzeitung — nämlich von 1806 bis 1817 incluf. — sind um einen billigen Preis zu verkaufen, worüber die Waisenhausbuchhandlung Nachweisung giebt.

Regenschirm = Anzeige.

Alle Sorten Regenschirme mit Taffet und andern leinenen und baumwollenen Zeugen überzogen, große und kleine für Kinder; auch schadhaftes werden neu überzogen und wieder verfestigt bey

Friedrich Spieß, am Mannischen Thore wohnhaft.

Tabakspfeifen = Anzeige.

Verschiedene Sorten Tabakspfeifen sind vorrätzig zu haben, schwache Wiener Röhrchen, braune und schwarze, auch von Eben-, Durbaum- und Eberholz, lange braune, röthliche und schwarze ächte Weichselröhre, ächte Ortwein-Rauchstöcke, kleine Cigarro-Pfeifchen, ächte Meerichounköpfe, hölzerne und Porzellan-Köpfe, Pfeifenspißen breite und runde, auch biegsame von Seide und Rosshaaren, Tabaksblasen und seidene Beutel mit Perlen, Billardsbälle und Elfenbein-Würfel, schadhaftes wird wieder reparirt; Stöcke von schwachen und starken Bambus- und Zuckerrohr, auch polirte Ziegenheiner: Fischbein für Schneider, weißen und schwarzen feinen für Putzmacher, fischbeinene Blankfscheide, fein polirten starken Fischbein zu Ladestöcken in Jagdsinten, Schachtelhalm, Dimsstein und Schellack bey

Friedrich Spieß.

Puppenbälger, Köpfe, Larven, Schuhe, Arme und Füße, Gelenkpuppen und mehreres anderes Kinderspielzeug und Gesellschaftsspiele sind jetzt zu billigem Preis in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

D. S. Gerlach empfiehlt sich mit einer Auswahl von Porzellan in schönen Mundtassen zu äußerst billigen Preisen, und in Kaffee- und Thee-Servicen; in geschliffenen, glatten Glaswaaren, als Punschterrinen, Menagen, Sahnengießes, Obstkörbe, Caravinen, Krüge, Teller, Blumenvasen, Bier-, Wein- und Liqueurgläser u. s. w.; ferner mit Steingut in Tafel-, Kaffee- und Theegeschirren von vorzüglichen Fabriken von weißer fester Masse; dann mit ganz modernen geschmackvollen Spiegeln von 3½ Elle Höhe an bis zu der kleinsten Sorte.

Theilnehmenden Freunden zeige ich hierdurch den am 3. Decbr. früh um 7 Uhr erfolgten Tod meines guten, mir ewig unvergeßlichen Ehemannes, des Gasthalters Herrn Johann Friedrich Tramm, ergebenst an. Er, den ich in einer 37jährigen Verbindung nie krank gesehen hatte, wurde durch ein plötzlich eintretendes Lungenübel also angegriffen, daß er, 66 Jahre und 6 Monate alt, mir die Hand zum Abschiede für diese Welt reichen mußte. Weihen Sie, gefühlvolle Freunde und Anverwandte, dem Andenken des theuren Entschlafenen mit mir eine stille Thräne; doch mehren Sie meinen großen Schmerz nicht durch Beyleidsbezeugungen! Halle, am 6. December 1818.

Wittve Tramm.

Im Gasthause zum goldnen Adler in Oberglaucha wird auf kommende Weihnachtsfeyertage beyrn Eintritt 2 Gr., und außerdem noch von denjenigen Personen, welche von 6 bis 10 Uhr am Tanz Antheil nehmen wollen, 4 Gr. für die Musik gezahlt, und diese Einrichtung auch fernerhin beybehalten. Mädchen und junge Frauens ohne Kinder werden eingelassen, unanständige Frauenzimmer aber zurückgewiesen. Glaucha, den 8. December 1818.

Der Gastwirth Vchse.

Unterschriebener empfiehlt sich diese Weihnachten von Montag als den 14. Decbr. mit Pappsachen, bestehend in Toiletten, Secretairen, Kommoden, Sopha, Stühle, Tische, Strickkörbe von verschiedenen Arten, eine vollständige Galanteriebude nebst Stube und Kammern, Kärasse, Rittershelme u. dergl., so wie auch Puppen zum Aus und Anziehen, worunter vorzüglich eine über 1 Elle groß mit 2 Anzügen ist, auch allerhand Puppensachen. Ich bitte um gütigen Zuspruch und werde gewiß die billigsten Preise setzen.

Werner,

wohnhafte in der großen Steinstraße Nr. 175.

Schöne frische Salzbuter, neue holländ. Wollheringe, holländ. mit Zucker eingemachten Senf, gute Franzweine und Punschextract hat wieder erhalten

D. G. Deißner.